

Abgas-Skandal ▶ Škoda-Besitzer bekommt fast gesamten Kaufpreis retour ▶ „Signal

Wiener Autolenker zwingt VW in

Paukensschlag in der „Schummel-Motor-Affäre“ von VW: Erstmals erhält ein Autobesitzer Geld, um ein Gerichtsurteil zu vermeiden. Der Vertragshändler nimmt den Wagen retour. Der Kunde erhält den Kaufpreis mit geringen Abschlägen zurück. „Das hat Signalwirkung für viele andere Geschädigte“, sagt sein Anwalt.



Foto: Reinhard Holl

Winkler (re.) mit seinem Škoda und Top-Anwalt Johannes Bügler

Zur Vorgeschichte: Der Wiener Wolfgang Winkler kaufte 2014 einen neuen Škoda Octavia Combi.

VON ALEX SCHÖNHERR

Doch rasch bemerkte er, dass sein Diesel „um bis zu einem Drittel“ mehr schluckte als angegeben. Winkler klagte die Zweigstelle in Wien-Liesing, von der er den Wagen bezogen

hatte – die „Krone“ berichtete. Nun die Antwort der VW-Rechtsvertreter aus Salzburg: Der Škoda wird um 32.025 Euro zurückgenommen. Im Gegenzug muss die Klage über 34.415 Euro vom Tisch. Ein außergerichtlicher Vergleich.

„Mein Mandant nimmt das Angebot an“, erklärt der versierte Prozessspezialist Johannes Bügler. Nachsatz: „Für ihn hat es sich ausge-

Entschädigungszahlung für bis zu 60.000 Pkw-Inhaber?

Eine pauschale Entschädigungszahlung für jeden geschädigten Autobesitzer fordert der Verein für Konsumentinformation. Er vertritt mehr als 25.000 Österreicher, die sich bisher mit ihren vollständigen Daten angemeldet haben. Die Aktion läuft unbefristet weiter. Der VKI rechnet mit fast 60.000 Geschädigten und führt Gespräche mit dem VW-Konzern über einen Vergleich. Kommt es zu keiner Einigung, will der VKI eine Sammelklage in den

Niederlanden (in Österreich ist so eine Klage nicht möglich) einbringen. Zu diesem Zweck wurde eine eigene Stiftung gegründet. Kosten entstehen den betroffenen Autobesitzern keine. Wer rechtsschutzversichert ist und einen auffälligen Spritverbrauch bemerkt (siehe oben), sollte sich rechtlich beraten lassen, raten Juristen.



Samstag, 6. Februar 2016

für viele Geschädigte“

die Knie

zahlt, nicht auf Kompromisse einzugehen.“

Der VW-Konzern ruft nun die betroffenen Modelle sukzessive in die Werkstätten. Dort wird eine neue Software aufgespielt, damit die Autos überhaupt typengerecht sind. „Das Angebot sollte man annehmen, sonst kann man im Extremfall die Zulassung verlieren“, sagt Ulrike Wolf vom Verein für Konsumentinformation (VKI). Die Expertin warnt aber: Keinesfalls Verzichtserklärungen unterschreiben, um allfällige Schadenersatzansprüche zu wahren.

Der ÖAMTC führt im Zuge des Abgas-Skandals umfangreiche Tests durch und sucht dafür noch Autos.

Stadttheater Klagenfurt wo

„Puccini-Pl

Der Schock nach der Bombendrohung von Puccinis „Madama Butterfly“ Klagenfurt sitzt bei vielen Besuchern war nicht die erste gegen das Stadttheater Neunzigerjahre hatte es zwei Drohungen dem Programm stand jedes Mal Puccini

Nachd.
Anrufer
rer Ausg

Heimisches Gesundheitsministerium noch strenger als EU:

„Verbots-Wahn“ bei Zigaretten betrifft auch Hilfe für Rediirftine

Das tägliche „Krone“-Quiz

Welcher der Vögel zählt nicht zu den Rabenvögeln?

a) Kuckuck